

Zeitungsausschnitt vom **Freitag, 22. April 2016** aus

- Münchner Merkur
- Erdinger Anzeiger**
-

- Süddeutsche Zeitung
- Erdinger SZ

an Referat / SG

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.

ERZÄHLCAFÉ IM MUSEUM ERDING

Kraus' Geschichten aus einem „reich gefüllten Leben“

Erding – Er ist ein Charmeur der alten Schule und weiß, Anekdoten unterhaltsam zu erzählen: Hermann Kraus. Der 71-jährige Unternehmer und Kulturfreund machte den Auftakt der Reihe „Erzählcafé“ des Katholischen Bildungswerks. Im Museum Erding wollten sich über 100 Gäste die Geschichten aus Kraus' Leben nicht entgehen lassen.

Er kam im Mai 1944 „ganz ohne Arzt“ im elterlichen Textilwarengeschäft am Schrankenplatz zur Welt. Dort hatte er zusammen mit seinem größeren Bruder Uli bis zu seinem zehnten Lebensjahr eine „glückliche Kindheit“. Diese musste er dann gegen die sehr disziplinierte Zeit im Internat in Donauwörth tauschen, wo es zwar keine Mädchen gab, aber lebenslange Freundschaften entstanden, so erinnerte er sich.

Erst während seiner Ausbildung zum Kaufmann konnte er die „Entbehrungen



Unterhaltsam und mit ironischer Note unterhielt Unternehmer Hermann Kraus die über 100 Besucher des Erzählcafés im Museum Erding.

FOTO: MUSEUM ERDING

des Internats“ nachholen, wie Kraus augenzwinkernd erzählte. Er wandte sich den

Mädchen zu – und seiner bis heute andauernden Leidenschaft: dem Motorradfahren.

1965 kehrt er auf die Bitte seiner Mutter nach Erding zurück und stieg nach dem Tod

des Vaters am 1. April ins elterliche Modehaus ein. 50 Jahre führte er das Traditions-

geschäft am Kraus-Eck. Erst heuer übergab er es an seinen Sohn Wolfgang.

In all den Jahren war Hermann Kraus nicht nur als Unternehmer aktiv. 1968 führte er die Narrhalla als Prinz Hermann IV. durch den Fasching. Zwei Jahre später lernte er in der Faschingszeit seine spätere Ehefrau Hermine kennen. Nach dem plötzlichen Kindstod ihres drei Monate alten Sohnes Stefan bekamen die beiden noch „drei wundervolle Kinder“. Nach fast zwei Jahrzehnten ging die Ehe in die Brüche. Hermann Kraus grämt sich nicht: „Ich bin seitdem gut über die Runden gekommen.“

Auch bei der Feuerwehr, als Mime bei der Volksspielgruppe Altenerding oder als Nikolaus war er im Einsatz. Zudem organisierte er hunderte Theaterfahrten und Kulturreisen, die ihn durch Europa, Asien und bis nach Übersee führten. Er habe ein „volles, reich gefülltes Leben“ gehabt.